

# Inhaltsverzeichnis

*Teil I*

<b>Einführung</b>	19
-------------------	----

§ 1

<b>Einleitung</b>	19
-------------------	----

§ 2

<b>Gang der Untersuchung</b>	19
------------------------------	----

*Teil II*

<b>Historischer Überblick über die Regelungen zum faktischen Aktienkonzern</b>	21
--	----

§ 1

<b>Anfänge der Konzernierung</b>	21
----------------------------------	----

§ 2

<b>Erste Überlegungen zu einem Schädigungsverbot</b>	22
--	----

§ 3

<b>Aktiengesetz 1937</b>	23
--------------------------	----

§ 4

<b>Aktiengesetz 1965</b>	25
--------------------------	----

A. Referentenentwurf 1958 .....	25
B. Regierungsentwurf 1960 .....	26

C. Aktiengesetz 1965 ..... 27

Teil III

Grundlegungen 29

§ 1

Konzerngefahr: Zum faktischen Einfluss auf die Geschäftsleitung 29

§ 2

Grundstruktur der Verschuldenshaftung 31

A. Römischrechtlicher Ursprung ..... 31

B. Historische Grundlagen der Haftung für sorgfaltswidrige Fremdgeschäftsführung bei  
angemaßter Eigengeschäftsführung ..... 34

C. Das Verschuldensprinzip im geltenden Recht ..... 35

D. Grundstruktur einer Verschuldenshaftung am Beispiel des § 823 Abs. 1 BGB ..... 35

E. Grundstruktur der Verschuldenshaftung bei angemaßter Eigengeschäftsführung ... 37

Teil IV

Dogmatische Einordnung der Haftung nach §§ 311, 317 AktG 38

§ 1

Schutzzweck der §§ 311, 317 AktG 38

A. Außenseiterschutz, keine Privilegierungsfunktion ..... 38

B. Keine Normierung von Leitungsmacht ..... 39

C. Ausfluss der Treuepflicht ..... 40

D. Ergebnis zum Grundgedanken der §§ 311 ff. AktG ..... 41

## § 2

**Die Haftung aus §§ 311, 317 AktG als Culpa-Haftung für  
pflichtwidrige Geschäftsführung**

	42
A. Pflichtverletzung .....	43
I. Rechtsgrund der Haftung für schädigende Einflussnahme .....	43
1. Zusammenhang zwischen § 311 AktG und § 317 AktG .....	43
a) Grammatikalische Überlegungen .....	43
b) Systematische Überlegungen .....	44
2. Pflichtwidrige Geschäftsführung als Haftungsgrund .....	45
II. Zu den Vorstandspflichten im faktischen Konzern .....	46
1. Verhältnis der §§ 311 ff. AktG zu den §§ 76, 93 AktG .....	46
a) Vorstandspflichten in der unabhängigen Gesellschaft .....	46
b) Keine Überlagerung der allgemeinen Sorgfaltspflicht durch die §§ 311 ff. AktG .....	47
c) Insbesondere: Keine Beschränkung durch § 318 AktG .....	48
2. Keine einseitige Festlegung des Nachteilsausgleichs durch das herrschende Unternehmen .....	50
a) Pflichtenprogramm des Tochtervorstands .....	51
b) Vereinbarung des Nachteilsausgleichs .....	51
c) Vereinbarung des zeitlich gestreckten Nachteilsausgleichs .....	53
d) Rechtsnatur des Nachteilsausgleichs .....	54
3. Konzerninteresse als Voraussetzung? .....	55
a) Meinungsstand .....	55
b) Stellungnahme .....	56
4. Bedeutung des Abhängigkeitsberichts .....	57
a) Inhalt der Berichtspflicht .....	57
b) Prüfung des Abhängigkeitsberichts .....	57
c) Abhängigkeitsbericht als Schutzinstrument des faktischen Konzernrechts .....	58
III. Zwischenergebnis .....	59
B. Haftungsbegründende Kausalität .....	59
I. Meinungsstand .....	59
II. Stellungnahme .....	61
1. Veranlassung als Ausprägung der haftungsbegründenden Kausalität .....	61
2. Vermutung der Veranlassung .....	63
3. Kein Veranlassungsbewusstsein .....	64
C. Rechtswidrigkeit .....	65
D. Verschulden .....	67
I. Historische Begründung des Verschuldenserfordernisses .....	67
II. § 317 Abs. 2 AktG als Exkulpationsregel .....	68
III. Kein Negativtatbestandsmerkmal .....	70

IV. Keine materielle Beweislastregel .....	71
V. Verschuldensmaßstab .....	72
E. Haftungsausfüllender Tatbestand .....	72
I. Historisch bedingte Missverständlichkeit .....	72
II. Begriff des Nachteils .....	73
1. Meinungsstand .....	73
2. Stellungnahme .....	75
a) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Bestimmung des Nachteils .....	75
b) Kein Zusammenhang zwischen Nachteil und § 317 Abs. 2 AktG .....	76
c) Notwendigkeit der Isolierbarkeit einzelner Nachteile .....	77
3. Ergebnis .....	78
III. Nachteilsausgleich .....	78
1. Rechtsnatur des Nachteilsausgleichs .....	78
a) Meinungsstand .....	78
b) Stellungnahme .....	79
aa) Historischer Ursprung: Compensatio lucri cum damno .....	79
bb) Nachteilsausgleich als Voraussetzung für Haftungsfreiheit .....	80
cc) Keine Ersetzungsbefugnis .....	81
2. Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich .....	82
a) Historisch bedingte Fehlinterpretation .....	82
b) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich als strenge Ausnahmeregelung ...	83
c) Keine Privilegierungsfunktion .....	84
d) Selbstverständlichkeit des § 311 Abs. 3 AktG .....	84
3. Höhe des Ausgleichs .....	85
a) Grundsatz .....	85
b) Keine Bemessung nach der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters .....	86
c) Festlegung des Nachteilsausgleichs .....	86
d) Parallele zur verdeckten Gewinnausschüttung .....	87
e) Beurteilung der Angemessenheit .....	88
IV. Schaden .....	88
F. Haftung des Geschäftsleiters des herrschenden Unternehmens .....	89
G. Ergebnis zur dogmatischen Einordnung der §§ 311, 317 AktG .....	90

## § 3

**Haftung aus §§ 311, 317 AktG als Schadensersatzhaftung  
für angemäße Eigengeschäftsführung?**

91

Inhaltsverzeichnis	13
§ 4	
<b>Keine allgemeine Gefährdungshaftung, keine Garantiehafung</b>	<b>93</b>
§ 5	
<b>Besonderheiten im mehrstufigen Konzern</b>	<b>95</b>
A. Mehrstufige faktische Konzernierung .....	95
B. Beherrschungsvertrag zwischen Tochter und Enkelin .....	96
C. Beherrschungsvertrag zwischen Mutter und Enkelin .....	97
D. Beherrschungsvertrag zwischen Mutter und Tochter .....	97
<i>Teil V</i>	
<b>Verhältnis der §§ 311, 317 AktG zu den allgemeinen Vorschriften</b>	<b>99</b>
§ 1	
<b>Verhältnis zu § 117 AktG</b>	<b>99</b>
A. Unterschiedliche Tatbestandsvoraussetzungen .....	100
B. Systematische Erwägungen .....	101
C. Historische Verbundenheit .....	101
D. Schutzzweckbetrachtung .....	102
E. Ergebnis zum Verhältnis von § 117 AktG und §§ 311, 317 AktG .....	102
§ 2	
<b>Verhältnis zu §§ 57, 62 AktG</b>	<b>103</b>
A. Zielrichtung des Verbots der verdeckten Gewinnausschüttung .....	103
B. Unterschiede zwischen §§ 57, 62 AktG und §§ 311, 317 AktG .....	105
C. Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich und Verbot der Einlagenrückgewähr .....	105
D. Ergebnis zum Verhältnis von §§ 57 ff. AktG und §§ 311, 317 AktG .....	106
§ 3	
<b>Verhältnis zu § 243 Abs. 2 AktG</b>	<b>106</b>
A. Meinungsstand .....	107
B. Stellungnahme .....	107

## § 4

<b>Ergebnis zum Verhältnis der §§ 311, 317 AktG zu den allgemeinen Vorschriften</b>	<b>108</b>
---	------------

*Teil VI*

<b>Zur Übertragung der §§ 311, 317 AktG auf andere Unternehmensverbindungen</b>	<b>109</b>
---	------------

## § 1

<b>Verbot schädigender Einflussnahme als allgemeines Prinzip für die Abhängigkeit</b>	<b>109</b>
---	------------

## § 2

<b>GmbH-Konzern</b>	<b>110</b>
A. Historischer Überblick über das GmbH-Konzernrecht	111
I. Reformbestrebungen der 70er Jahre	111
II. Qualifiziert faktischer Konzern	112
1. Entwicklung des Meinungsstandes	113
2. Meinungsstand heute	117
3. Stellungnahme	117
a) Keine Ungeeignetheit der §§ 311 ff. AktG bei erhöhter Leitungsdichte	118
aa) Der qualifiziert faktische Konzern als bloßes Beweisproblem	118
bb) Ungeeignetheit der §§ 302 ff. AktG zur Lösung des Beweisproblems	120
cc) Ergebnis zur Ungeeignetheit der §§ 311, 317 AktG	121
b) Unverhältnismäßigkeit einer Garantiehafung des herrschenden Unternehmens	121
c) Untauglichkeit im Fall der Einmann-GmbH	123
d) Personelle Verflechtung zwischen herrschendem Unternehmen und abhängiger Gesellschaft	123
e) Besondere Umgehungsfälle	125
4. Erkenntnisse aus dem qualifiziert faktischen Konzern für die vorliegende Problematik	125
B. Unterschiede zwischen abhängiger Aktiengesellschaft und abhängiger GmbH	126
I. Unterschiede in der Organverfassung	126
1. Beherrschungsmöglichkeit des Mehrheitsgesellschafters	126
2. Stimmverbot in der Gesellschafterversammlung	127
3. Besondere Konzerngefahr in der GmbH	128

II. Unterschiede in der Vermögensbindung .....	129
III. Unterschiede im Minderheitenschutz .....	130
IV. Rechtstatsächliche Unterschiede .....	131
V. Rückschlüsse aus den Unterschieden zwischen GmbH und AG .....	132
C. Kein hinreichender Schutz über die Konzerneingangskontrolle .....	132
D. Übertragung der Haftung für schädigende Einflussnahme .....	133
I. Meinungsstand .....	134
II. Stellungnahme .....	136
1. Regelungslücke .....	136
a) Kein hinreichender Schutz über die Treuepflicht .....	137
aa) Minderheitenschutz .....	138
bb) Gläubigerschutz .....	140
b) Kein hinreichender Schutz über die Kapitalbindungsregeln .....	142
aa) Haftung des Konzerngeschäftsführers .....	142
bb) Minderheitenschutz .....	145
c) Kein hinreichender Schutz über § 826 BGB .....	145
d) Keine Haftung nach § 43 GmbHG analog .....	146
e) Ergebnis zur Regelungslücke .....	147
2. Vergleichbarkeit der Interessenlage .....	148
a) Selbstverständlichkeit des Schädigungsverbots auch in der GmbH .....	148
b) Keine Problematik aufgrund fehlenden Abhängigkeitsberichts .....	149
c) Kein Widerspruch zwischen Nachteilsausgleich und GmbH-Konzern ....	151
d) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich .....	152
e) Keine Wirkungslosigkeit der §§ 311, 317 AktG .....	153
f) Annäherung des Treuepflichtkonzepts an die Grundsätze der §§ 311, 317 AktG .....	154
III. Ergebnis zur analogen Anwendung der §§ 311, 317 AktG in der GmbH .....	155

### § 3

#### Personengesellschaften

157

A. Unterschiede zwischen abhängiger Aktiengesellschaft und abhängiger Personenge- sellschaft .....	157
I. Unterschiede in der Organverfassung .....	158
1. Einstimmigkeitsprinzip .....	158
2. Prinzip der Selbstorganschaft .....	158
II. Unterschiede im Minderheitenschutz .....	159
B. Kein hinreichender Schutz über die Konzerneingangskontrolle .....	159
I. Möglichkeiten zur Begründung der Abhängigkeit .....	160
II. Minderheitenschutz durch das Wettbewerbsverbot .....	161

III. Rechtsfolgen der Konzernierung ..... 163

1. Ansatz der herrschenden Meinung ..... 163

2. Stellungnahme ..... 164

IV. Ergebnis zum Minderheitenschutz durch die Konzerneingangskontrolle ..... 166

C. Übertragung der Haftung für schädigende Einflussnahme ..... 166

I. Meinungsstand ..... 166

II. Stellungnahme ..... 167

1. Regelungslücke im Gläubigerschutz ..... 168

a) Kommanditisten als herrschendes Unternehmen ..... 168

b) Kapitalgesellschaft & Co. .... 169

c) Ergebnis zu den Regelungslücken im Gläubigerschutz ..... 169

2. Regelungslücke im Schutz der Minderheitsgesellschafter ..... 170

a) Kein hinreichender Schutz über Möglichkeit zur Entziehung der Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis ..... 171

b) Kein hinreichender Schutz über die Einsichts- und Auskunftsrechte ..... 172

c) Kein hinreichender Schutz über Stimmverbote ..... 172

d) Kein hinreichender Schutz über die Treuepflicht und die actio pro socio 173

e) Ergebnis zur Regelungslücke ..... 175

3. Vergleichbare Interessenlage ..... 175

a) Kein Problem aufgrund des fehlenden Abhängigkeitsberichts ..... 175

b) „Problematik“ des Nachteilsausgleichs ..... 176

c) Zeitlich gestreckter Nachteilsausgleich ..... 177

d) Annäherung des Treuepflichtkonzepts an die §§ 311, 317 AktG ..... 177

III. Ergebnis zur Übertragung der §§ 311, 317 AktG auf die Personengesellschaft 180

§ 4

**Genossenschaften** 181

§ 5

**Vereine** 182

§ 6

**Stiftungen** 183



Inhaltsverzeichnis	17
--------------------	----

*Teil VII*

<b>Zusammenfassung</b>	185
------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	189
-----------------------------------	-----

<b>Sachregister</b> .....	214
---------------------------	-----